

ALLE JAHRE WIEDER

Glühwein, Kiachl, Lichterketten – in Innsbruck ist wieder Christkindlmarkt-Zeit. 6020 hat sich gefragt, was hinter diesem Schein steckt.

Text: Theresa Kleinheinz 

Es war einmal ...

1657 bis 1861: Über **200 Jahre** gab es in der Herzog-Friedrich-Straße einen **Nikolausmarkt**.

1926: In den **1920ern** gab es in unregelmäßigen Abständen einen **Weihnachtsmarkt** in der Maria-Theresien-Straße, der Wilhelm-Greil-Straße und dem Marktplatz.

1945: Nach dem **Zweiten Weltkrieg** wurde es vor dem Goldenen Dachl **weihnachtlich**, aber noch **nicht regelmäßig**.

1973: Der Christkindlmarkt findet **erstmalig** so statt, wie wir ihn heute kennen.

Die Igler Fichte vor dem Goldenen Dachl ist **18 Meter hoch**

**1.300
Lichter**
zieren den Baum
in der Altstadt



**RAHMEN-
PROGRAMM:**

**465
Veranstaltungen**
von Auftritten der **Turmbläser**
bis zu **Krampusläufen** stehen
heuer rund um die Märkte auf
dem Programm.

**ADVENT, ADVENT,
EIN LICHTLEIN BRENNT**

**5.800
Glühbirnen**

leuchten auf den Christkindlmärkten in
der Stadt. Angebracht sind die auf

**rund 12
Kilometern
Girlanden**

damit könnte man die **Strecke von
der Innsbrucker in die Haller Altstadt**
über die Autobahn durchgehend
ausleuchten. Die Lämpchen
sind LEDs.

HOCH HINAUS:

**87
HÖHENMETER**

liegen zwischen dem **höchsten
Christkindlmarkt** auf der **Hunger-
burg** und dem **niedrigsten in der
Altstadt**. Das ist fast so lang, wie
ein Fußballfeld breit ist.

HÜTTENGAUDI:

Über

**200
MARKTHÜTTEN
SIND IN INNSBRUCK
AUFGESTELLT**

70

**DAVON STEHEN IN DER
ALTSTADT**

von den 200 verkauft

45

**GLÜHWEIN, KIACHL UND
ANDERE SCHMANKERL**

die restlichen etwa

160

SIND HANDELSSTÄNDE